

Der kalte Markt wärmt Herzen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **83 (2005)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der kalte Markt wärmt



Jedes Jahr am zweiten Donnerstag im November wird Schüpheim zum Treffpunkt für Gross und Klein. Man sieht alte Bekannte, macht Geschäfte oder geniesst einfach die ganz besondere Stimmung.



Im Dorfrecht von Schüpheim wurde ein Markt bereits im 16. Jahrhundert erwähnt. Der «Chalti Märt» lockt mit vielfältigem Angebot Jahr für Jahr Einheimische und Auswärtige von nah und fern ins Entlebuch. Peter Fischli war mit der Kamera vor Ort.

Herzen



Süssigkeiten und Winterstiefel, Stofftiere, Würste und selbst gebackenes Brot, Glocken, Stricke und Seile, Werkzeuge und Landmaschinen, Kitsch und Kostbarkeiten, währschaftes Handwerk und billiger Tand: Der «Kalte Markt» in Schüpffheim, dem Hauptort des Entlebuch, bietet die verschiedensten Waren an und ist ein Treffpunkt für Klein und Gross, für Einheimische aus der Region und für Auswärtige, für Händler, Gäste und Landwirte. Im Dorfrecht von «Schüpffheim» wurde bereits Ende des 16. Jahrhunderts ein Markt erwähnt. Er ist vermutlich der älteste im Entlebuch und wird jeweils am zweiten Donnerstag im November durchgeführt. Die Bezeichnung «Kalter Markt» – wohl wegen der ungastlichen, kalten Jahreszeit – ist seit 1832 bekannt. Früher war der «Kalte Markt» ausschliesslich ein Vieh- und Warenmarkt, und Käufer und Verkäufer trafen sich nach abgeschlossenen Geschäften im nahen «Kreuz» zum Kaffee Träsch. Seit 1974 wird er mitten im 4000-Seelendorf Schüpffheim durchgeführt: Organisierte Marktfahrer stellen ihre Buden auf, lokale Gewerbetreibende verkaufen ihre Produkte, und ein grosser Park mit Traktoren und anderen landwirtschaftlichen Maschinen lockt Landwirte von nah und fern. Ältere Entlebucher erinnern sich noch gut, wie früher der Billige Jakob seine Ware anpries, ein Karamel einen Rappen kostete und welche spezielle Atmosphäre am «Chalte Märt» immer geherrscht habe. Diese besondere Stimmung ist es denn auch, die Männer und Frauen aus der ganzen Talschaft und Heimweh-Entlebucher von überall her jeden November in die Heimat zurückkehren lässt – um Geschäfte zu machen und alte Bekannte wiederzusehen. *uvo*





Kunterbuntes Treiben: Am «Kalten Markt» gibts für (fast) jeden Geschmack das Richtige. Das Angebot reicht von landwirtschaftlichen Maschinen und Motorsägen über Würste bis zu frisch gebackenem Brot und Süßigkeiten. Der richtige Ort zum Feilschen, Diskutieren und Geldausgeben.

